





etwa von den in Deutschland aufgestellten geistlichen Orden verdrängt werden könnte.

**Polen, 23. April.** Der Vorsteherin des hiesigen Konvents der Ursulininnen ist seitens der Polizeibehörde eröffnet worden, daß die Minister des Innern und des Kultus die Ausweisung der nicht staatsangehörigen Ordensschwwestern angeordnet und daß letztere demzufolge den preussischen Staat bei Vermeidung von Zwangsmaßnahmen binnen 8 Wochen zu verlassen hätten.

**Wiesbaden, 24. April.** Zum Besuch des Kaisers sind heute die Prinzessin Elisabeth, Gemahlin des Prinzen Carl von Hessen, und die beiden Prinzessinnen-Töchter des Großherzogs von Sachsen-Weimar eingetroffen. Dieselben nahmen mit dem Kaiser und der Großherzogin von Varen gemeinsam das Frühstück ein; später fand eine Spazierfahrt statt. Heute Abend wollte der Kaiser einer Solirde bei der Prinzessin von Saxe-Schamburg-Glauchau bei der gestrigen Abend städt. haben. Die Besichtigung des Schlossparks und der evangelischen Kirche wurde der Kaiser von der jährlich versammelten Volksmenge sehr enthusiastisch begrüßt.

**Brüssel, 24. April.** Wie dem „Echo du Parlement“ aus Lüttich gemeldet wird, hat der Bischof von Lüttich trotz der von dem hiesigen Bürgermeister erhobenen Vorstellungen (!) es abgesehen, die Jubiläumspredigten einzustellen.

**Madrid, 24. April.** Nach einer weiteren Mitteilung der Regierung sind an Entschädigungsgeldern für die Moskauer Brigg „Gustav“ und für das deutsche Schiff „Gazelle“, sowie als Ersatz für den Schaden, welchen deutsche Staatsangehörige in Karkhagena während der Belagerung erlitten haben, nunmehr im Ganzen 85,000 Pesetas an die deutsche Regierung gezahlt worden.

**Nom, 20. April.** Der Brief des Deutschen Kaisers an Victor Emanuel ist dazu angehen, vielen Redereien und Unklarheiten, die in der letzten Zeit aufgetaucht sind, ein Ende zu machen. Die Reise des Kaisers ist ein so eminent politisches und bedeutendes Ereignis, daß sie ihren Schatten schon weit vor sich hergeworfen und, noch ehe das Ob und das Wann entschieden war, zu den lebhaftesten Erörterungen Anlass gegeben hat. Haben doch nicht Wenige aus dem Umfange, daß der angeblich schon nahe herangerückte Termin doch wieder in das Ungewisse hinausgeschoben werden mußte, die absonderlichsten Folgerungen über Verfassung, ja, Zornwünsche zwischen dem Berliner und dem hiesigen Cabinet ziehen wollen. Auf solche Conjecturen gibt der Brief des Kaisers, an dem doch Niemand wird denken wollen, eine schlagende Antwort. Er sagt ganz offen, daß nicht die Politiker, sondern die Aerzte es sind, die ihn daran hindern, in diesem Frühjahr die Reise, welche er zu machen wünschte, in Ausführung zu bringen, daß er aber die Hoffnung nicht aufgibt, in nicht ferner Zeit den Besuch doch noch abzustatten zu können. Und was den Besuch des österreichischen Kaisers in Venedig anhebt, der es sich gefallen lassen mußte, mit der angebotenen Vermittlung des Berliner Cabinets als Grund in Verbindung gebracht zu werden, so wünscht Kaiser Wilhelm dem König gerabzu Glück wegen dieses Besuchs, den er als ein sehr erfreuliches Ereignis betrachtet. Und in der That — wer hat denn zuerst die Annäherung zwischen Italien und Oesterreich angebahnt, deren Ister und sprechendster Ausdruck die venezianische Zusammenkunft gewesen ist? War es nicht gerade Kaiser Wilhelm und seine Regierung, welche es im Jahre 1873 dem König Victor Emanuel nahe legten, Wien als geographische und politische Station auf der Reise nach Berlin zu besuchen? So wird denn hier der Brief des Kaisers, obwohl man bedauert, für die nächste Zeit nun auf seinen Besuch verzichten zu müssen, von allen benutzigen, welchen ein gutes Einvernehmen zwischen der italienischen und der deutschen Regierung am Herzen liegt, mit Genehmigung begrüßt.

**Repertoire des Stadt-Theaters zu Halle.**  
Montag den 26. April: Der Widwidig, oder Die Stimme der Natur. Komische Oper in 3 Acten von Vorlyng.

Personen. Graf von Eberbach — Hr. v. Bongardt. Die Gräfin, seine Gemahlin — Fr. Bayer. Baron Kronthal, Bruder der Gräfin — Hr. Winkelmann. Baronin Freimann, eine junge Wittve, — Schwester des Grafen — Hr. v. Bongardt. Raucet, ihr Kammermädchen — Fr. von Bongardt. Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen — Hr. Rank. Pancratius, Hausbesorger — Hr. Eng. Gretchen, seine Braut — Fr. Wulfer. Erster Schulfürge — Hr. Müller. + + + Baronin Freimann — Fr. Gretjan als Gast.

Präsidenten der Redaction. Der geehrte Herr Einleger des mit P. L. unterzeichneten, sehr beherzigenswerthen Aufsatzes wolle uns vertrauensvoll seinen Namen nennen, da wir sonst grundsätzlich nicht in der Lage sind, seinem Wunsche zu willfahren.

**Gefängniß-Verein für die Stadt Halle.**  
Die diesjährige **arbeitsliche General-Versammlung** unseres Vereins ist auf **Dienstag den 4. Mai cr. Abends 6 Uhr im Hotel „zur Stadt Hamburg“** hier selbst anberaumt.

**Tages-Ordnung:**  
1) Erhaltung des Geschäftsberichts pro 1874.  
2) Beschlußfassung über die Aufhebung des Beschlusses vom 11. Februar 1874, betreffend die Abkündigung des dritten Theils der Vereinsannahmen an den Gefängniß-Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt.  
Halle, den 24. April 1875. Der Vorstand.

**Extract**  
aus der 30. Rechnung  
**der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät**  
für das Jahr vom 1. Januar bis ultimo December 1874.

**Einnahme.**

Tit.		Fl.	Sgr.	h.
1.	An Bestand incl. 572,793 Fl. 12 Sgr. 6 h. in Activis und nach Abzug von 21,200 Fl. Passiv-Capitalien	556,108	15	10
2.	An Zinsen von belegten Capitalien, nach Abzug der gezahlten Zinsen von Bank-Anleihen	23,812	25	8
3.	An Beiträgen: a) Reste aus früheren Ausschreibungen 1,966 Fl. 14 Sgr. 5 h. b) Beiträge zum 58. und 59. Ausschreiben 243,583 Fl. 28 Sgr. 2 h. c) Eintrittsgeld der neuen Interessenten 514 Fl. 29 Sgr. — h.	246,065	11	7
4.	An zufälligen Einnahmen	807	11	—
	Summa:	826,794	4	1

**Ausgabe.**

1.	An Brandentschädigung und dazu gehörigen Nebenkosten: a) Indemnification: 1. Für Brandschäden aus früheren Jahren 44,137 Fl. 7 Sgr. 9 h. 2. Für dergleichen aus dem Jahre 1874 140,330 Fl. 6 Sgr. 10 h. b) Prämien für Erigen und sonstige Vorschüsse 3,548 Fl. 15 Sgr. — h. c) Diäten und Reisekosten wegen der Untersuchung 944 Fl. 21 Sgr. 6 h. d) Taxationskosten wegen brandbeschädigter resp. wieder aufgebaute Gebäude 375 Fl. 23 Sgr. — h.	189,336	14	1
	An Indemnification ist zu zahlen geblieben ultimo 1874 23,388 Fl. 15 Sgr. 3 Pf.	70	—	—
2.	An Prämien für Entdeckung von Brandstiftern	2,506	28	3
3.	An Donationen auf neue Feuerbrunnen	33,389	18	7
4.	An Verwaltungs-, Abschätzungs-, Druckkosten, Porto etc.	190	24	3
5.	An Bauten, Utensilien, Kästen und Abgaben	1353	25	2
6.	An zufälligen Ausgaben, Niederschlagungen etc.	—	—	—
	Summa:	226,847	20	6

**Abschluss.**

Die Einnahme beträgt	826,794 Fl. 4 Sgr. 1 h.		
Die Ausgabe beträgt	226,847 Fl. 20 Sgr. 4 h.		
bleibt verhandl. incl. 606,733 Fl. 12 Sgr. 6 h. in Activis und nach abzug von 12,200 Fl. Passiv-Capitalien	599,946	13	9

**Bemerkungen.**

Die Gesamt-Versicherungs-Summe pro 1874 betrug	38,960,000 Fl.		
a) Immobiliar in 1. Classe	58,501,525 Fl.		
in 2. Classe	10,915,500 Fl.		
in 3. Classe	26,259,333 resp. 28,790,651 Fl.		
b) Mobiliar (im 1. resp. 2. Semester)	137,167,676		
Sämmtliche im Jahre 1874 ins Soll gestellten Ausgaben beliefen sich auf	206,424	25	9
Hierunter befinden sich an Brand-Entschädigungen: 164,138 Fl. 5 Sgr. 6 Pf.	251,219	20	2

Zur Deckung sämmtlicher Soll-Ausgaben sind die Beiträge zum 59. und 60. Ausschreiben vom 30. Juni und 31. December auf resp. beim Mobiliar und in 1. Classe zu je 2 Sgr. in 2. Classe zu je 2 2/3 Sgr. in 3. Classe zu je 6 1/2 Sgr. pro 100 Thaler der Beitragssummen festgesetzt worden, wodurch im Ganzen — incl. Mobiliar, jedoch excl. 1,379 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. Beiträge für Interims-Versicherungen — eintommen müßten . . . . . Die Zahl der Brandschäden, für welche 1874 die Indemnification etc. in Soll-Ausgabe gestellt worden, betrug 196 beim Immobiliar und 87 beim Mobiliar, wovon 24 zugleich das Immobiliar (D. 2774.) mit betrafen.

Der General-Director.

**Baumfrevell.**  
Am 21. d. Mts. Abends sind an der Regensburgerstraße zwischen Radewill und dem Dreierhauje 14 Kastanienbäume umgebrochen worden. Anzeigen über die Thäter bitte ich mir zu erklaffen.  
Halle, den 23. April 1875.

**Der Staatsanwalt.**  
Schon von Jugend auf lit ich an schlechten Zähnen, ein Zustand, der sich endlich soweit verschlimmerte, daß ich vor einigen Jahren der oberen Zahnreihe fast vollständig verlißlich war. Zufällig lernte ich den Herrn Zahnoperateur und Techniker J. Sachse kennen, der sich gerade damals behufs Ausübung im Zahnärztlichen Fache in der Albrechtschuh Zahnklinik in Berlin aufhielt. Ich vertraute mich seiner Hand an und bin ihm zu größtem und aufrichtigem Danke verpflichtet. Durch seine Geschicklichkeit bin ich wiederum in den Besitz einer oberen Zahnreihe gekommen, wie ich sie vordem nie gehabt habe. Da ich gehört, daß sich Herr Sachse in Halle niederlassen will, so fühle ich mich veranlaßt, meinem Danke gegen ihn dadurch Ausdruck zu geben, daß ich Herrn Sachse dem geehrten Publikum bestens empfehle.  
Berlin den 20. April 1875.  
C. Hellwig.

**Billige Wohnungen,**  
sowie ganze Häuser mit Zubehör und Gartenland sind in unfern dicht an der Bahn belegenen neuen Straßen zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. — Mit Leipzig und Halle verkehren in jeder Richtung täglich 7 Züge. Jede gewünschte Auskunft wird umgehend erteilt.

**Halle-Leipziger Eisengießerei in Schkenditz.**  
**Zu mietzen gesucht**  
Für eine alleinlebende ältere adelige Dame suche ich zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör, und sehr gest. Offerten entgegen.  
A. Bleeser, Schmeerestraße 25, II.  
Eine Wohnung zu ca. 30—38 % zu mietzen gesucht. Offerten H. Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
eine gut möbl. Wohnung (Wohn- u. Schlafstube) mit Pferde stall und Durichengelass. — Off. mit Preisang. C. J. 242 Exped.

**Eine Wohnung**  
zu 80—100 % für einen ganz ruhigen, pränumerando zahlenden Mieter zum 1. Juli gesucht. Offerten unter W. P. N. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.  
**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
25 April Abds. am neuen Uferpegel 2,44 W.  
26. April Morgens am Unterpegel 2,40 W.  
25. April Abds. am alten Unterpegel 1,44 W.  
26. April Morgens am Unterpegel 1,40 W.

Wein reichhaltiges Lager in  
**Gardinen, Damast, Drell und Feinen,**  
 Manufactur, fertige Wäsche, Negligéestoffe,  
 Bettbezugszeuge, Bettdecken,  
 empfehle bei reeller Waare und besonders billigen Preisen.  
**Louis Kehling** vorm. Geschw. Schwer  
 93, Leipzigerstraße 93.

Dienstag **Seedorf** ff. bei **F. Kraemer.**

**Beyers Bade-Anstalt, Weidenplan 9,**  
 eröffnet seine **Wannenbäder** den 1. Mai.  
 Auch sind möbl. Wohnungen zu vermieten und sofort zu beziehen.

**Haasenstein & Vogler,**  
 Annoncen-Expedition,  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 102  
 parterre.  
 Preisverzeichnisse gratis u. franco.

**Achtung! Bandwurm! Achtung!**

Ohne jede Verzögerung entferne sofort den **Bandwurm** mit dem Kopfe vollständig gefahr- und schmerzlos (auch bei sich). Das Mittel einzig, sehr leicht zu nehmen, macht nicht ab und ist in jeder Apotheke zu bekommen, von ärztlich-n. Autoritäten geprüft, und als das Beste anerkannt. Auch magische Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Peißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmacht bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Kräuels bis zum Halse, stärkeres Zusammensteigen des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im Arter, Kröpfen, Kollern, und wellenförmige Bewegungen, dann stehende und langende Schmerzen in den Gebärmern. Das Mittel kann jeder in der eigenen Wohnung nehmen und ist jedoch der leidenden Menschheit zu empfehlen.

Desgleichen werden **Spulwürmer** und **Acariden** binnen 3 Tagen vollständig beseitigt.

Ich werde nur **Donnerstag, den 29.** und **Freitag, den 30. April** im **goldenen Löwen, Zimmer 6,** in Halle anwesend sein und gern jedem Leidenden unentgeltliche Auskunft erteilen.

**Richard Berger & Comp. aus Weissen in Sachsen.**

**Jedem Sämorrhoidal- und Magenleidenden**

mache ich dabei gleichzeitig noch bekannt, daß ich schon Leidende, welche 8 und 12 Jahre lang damit behaftet waren, nach dreitägigem Einnehmen auf das Glänzendste bemerkt und davon erlöst habe, und kann mich derartigen Leidenden mit gutem Gewissen bestens empfehlen, indem sich das Magenleiden bei denselben nie wieder eingestellt hat. Zeichen des Magenkrampfes: Unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollen nach Speisen und Getränken, Schlaflosigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, später Druck in der Herzgrube, Uebelkeit, Kopfschmerz, saures Aufstoßen, Gemüthsstimmungen, kurzer Athem und Engbrüstigkeit.  
 Der Obige.

**Bauplätze zu verkaufen**

unter günstigen Zahlungsbedingungen, in beliebiger Größe, auf der sehr gut gelegenen, mit neuen Straßen angelegten Gottesackerbreite, in der Nähe des Bahnhofs und Leipzigerstraße, in der Augusta- und Dorostienstraße, sowie in der Marienstraße von dem früher Lehmann'schen Garten neben dem Bürgergarten, von

**S. Löwendahl, Geistthor 5 g.**

**Eine Hobelbank zu verk. Harz 44.**

**5 Stück brauchbare Stubenthüren u. Fenster billig zu verkaufen Gottesacker 25.**

**Eine gr. fast neue Badewanne mit vier Eisenreifen billig zu verkaufen**

**Leipzigerstraße 105.**

**Sehr gute Federbetten billig zu verkaufen Schillerstraße 5, I.**

**Klein gebautes Brennholz und Stämme bei Chr. Wäsche, Gottesackerstraße 12.**

**Ein fast neuer Wagen für Hunde billig zu verkaufen in Hillberg 18.**

**Gut mitende Ziege, H. Liegendohr und 2 j. Wachtelhunde zu verk. Ueberberg 5.**

**Magdalenenstraße 25**

**ist ein Brahmaputrauhahn nebst Huhn zu verkaufen.**

**Handrollwagen zu verk. Landwehrstr. 18.**

**Ein leichter einpänniger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. Wo? fragen Haasenstein & Vogler hier.**

**Alte Schuhe und Stiefeln werden gekauft**

**in der Expedition d. Bl.**

**19 Sgr.**

**1/4 Schffel = 16 U. erste Sorte Roggenmehl G. Gothsch, am Markt 13.**

**Bauplätze zu verkaufen am Geistthor**

**in beliebiger Größe unter günstigen Zahlungsbedingungen, in schöner Lage, neu angelegter Straße, mit Gas- und Wasserleitung, von S. Löwendahl, am Geistthor 5 g.**

**Nur noch 8 Tage. Große Brauhansgasse 31 grosser Concurs-Ausverkauf.**

Auf allgemeines Verlangen werden die noch vorhandenen großen Waaren-Vorräthe, bestehend in **Samfols, Socken, Arbeitsjacken, Strümpfe, Soden, Handtische, Woll-, Cachenez, Zucker, Zwirne und Rajshingengarne 25%** unter gerichtlicher Lage verkauft. Der Verwalter.

**Nur noch 8 Tage.**

**Die Hutfabrik von Aug. Berger**  
 hält ihre Strohhutwäsche bestens empfohlen.

Alle Sorten **Wein- und Bierforke, Kork- und Holzspunde, Medizinforke** zc. billigt in der Fabrik  
 Halle a. S. **am Geistthor 9.**

**Oberröbling. Presssteine,**  
 1000 Stück 16 Mark 50 Pf. (5% Zblr.),  
 empfehlen **Seering & Lange, Leipzigerstr. 95.**

**Auf der Grube Neuglück-Verein bei Nietleben**  
 ist **sehr gute Stückkohle** vorrätzig.

**Strohhüte,**

**Band und Blumen, sehr billig**  
**K. Dieskau, Rathhausgasse 19.**

**Eine Partie schwerseidene Hut-Shawls**  
 offerirt zum Selbstkostenpreis  
**Alexander Blau,**  
 Leipzigerstrasse 103.

**Bandwurm** beseitigt (auch bei sich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos Dr. med. Ernst in Leipzig.

**Möbel-Politur.**  
 Mit dieser Politur kann man in wenigen Augenblicken den Möbeln neuen Glanz geben. à Flasche mit Gebrauchsanweisung 7½ Sgr. empf. hlt **Albert Schlüter, gr. Steinstr.**

**Auction**  
 schöner neuer Federbetten.  
 Dienstag den 27. April Nachmittags 2 Uhr  
 verfertigt ich **gr. Wallstraße 1:**  
**Eine Partie schöne neue Federbetten.**

**J. H. Brandt,**  
 Auctions-Commissar und ger. Taxator.

**Auction.**  
 Dienstag den 27. April Nachmittags 2 Uhr sollen Schuberz 5 versch. Möbel, als: Sopha, Schränk, Kommode, Bettstellen, Stühle, Spiegel, ein ovaler Tisch, ein Schreibisch u. a. Tische und viele andere Sachen umzugs halber verauctionirt werden.  
**Kühner, Auctionator.**

In der bei Canena, hinter der Central-Verwaltung befindlichen Sandgrube ist vorzüglich scharfer **Mauerand und Plasterkies** billig zu hab. n. — Wege gut.

Jedes Quantum rothen **Gartens- und Plasterkies** ist abzulassen in der Sonnenmann'schen Kiesgrube bei Ammendorf. Auch wird auf Verlangen die Ansprache mit übernommen.

**2-3000 Thaler**

Hypothek gegen pupillarische Sicherheit gesucht. Offerten unter **G. 219** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein neues, sehr solid gebautes **Grundstück**, innerhalb der Stadt, in bester Lage, werden **12-15000 %** als erste und alleinige Hypothek von einem pünktlichsten Zinszahler gesucht. Offerten unter **D. D.** von Selbstdarleibern bei Herren **G. L. Danne & Co., Annoncen-Bureau, Halle, Leipzigerstraße 21** niederzuliegen.

**Hobelbänke**, gut erhalten, laßt die **Möbel, Stahl- und Sopha-Fabrik, alter Markt 3, G. Beyer.**

**Haus**, möglichst mit Gärtchen, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **N. B. 12.** in der Expedition d. Bl.

**Ida Böttger,**  
 gr. Ulrichstraße 55  
 empfiehlt **Wardinen** jeden Genres zu billigsten Preisen.

**Chocoladen u. Cacaos,**  
 in den vorzüglichsten Qualitäten aus der Dampf-Chocolad-Fabrik von Wilhelm Felseche, Café francals in Leipzig empf. **Friedr. David.**

**Künstliche Zähne**  
 neuester Methode werden billig und schmerzlos eingesezt.

**Dr. Sachse,**  
 Geiststraße 8.

**Pelzsachen**  
 übernehme zur Conservirung.  
**Chr. Voigt.**

**Stadt-Theater.**  
 Dienstag den 27. April 1875.

**Czaar und Zimmermann.**  
 Kon. hohe Oper in 3 Akten von Gering.

**Kühler Brunnen.**  
 Dienstag Tanztränzen.  
 Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.**  
 Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Emilie** mit dem Oekonom Herrn **Hugo Banse** beehren wir uns hiermit ergebenst anzukündigen.

Weidoborf, im April 1875.  
**Gußlav Wendenburg** und Frau.

**Emilie Wendenburg,**  
 Hugo Banse,  
 Verlobte.

Die heute früh erfolgte schwere aber glückliche Entbindung meiner Frau von einem kräftigen gesunden Jungen zeige ergebenst an.  
 Halle, den 26. April 1875.

**Karl Küster.**

Sonntag Mittag starb nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Marie Zaag** geb. **Ebert.**

Der trauernde Gatte nebst 8 Kindern.  
**Herzlichen Dank**

Allen denen, welche den Sarg meines Sohnes so reichlich mit Blumen schmückten; inigen Dank Allen denen, welche ihm das letzte Geleit gaben; insbesondere meinen aufrichtigsten Dank den Mitgliedern des **Deutschen Bürger-Clubs** und des **Mann- und Mess-Clubs** für die vielfachen Beweise der Theilnahme.

**Fr. Dager.**  
 Ein neuer **Kinderschuh** verloren. Bitte abgegeben **W. Bankhüben, H. Ritterstraße 1.**

**Hallescher Turn-Verein.**  
 Montags u. Donnerstags Übung.

